

## Anhang.

## Geistliche und weltliche Lieder.

## 1. Ich bete an die Macht der Liebe.

Ich bete an die Macht der Liebe,  
 Die sich in Jesu offenbart.  
 Ich geb' mich hin dem freien Triebe,  
 Mit dem ich Wurm geliebet ward.  
 Ich will, anstatt an mich zu denken,  
 Ins Meer der Liebe mich versenken.

2. Wie bist du mir so sehr gewogen  
 Und wie verlangt dein Herz nach mir!  
 Durch Liebe sanft und stark gezogen,  
 Neigt sich mein alles auch zu dir.  
 Du traute Liebe, gutes Wesen,  
 Du hast mich, ich hab' dich erlesen.

3. O Jesu, daß dein Name bliebe  
 Im Geist mir! — drück' ihn tief hinein!  
 Laß deine süße Jesusliebe  
 In Herz und Sinn geprägt sein!  
 In Wort und Werk, in allem Wesen  
 Sei Jesus und sonst nichts zu lesen!

Gerhard Tersteegen.

## 2. Die heilige Nacht.

Stille Nacht, heilige Nacht!  
 Alles schläft, einsam wacht  
 Nur das traute hochheilige Paar.  
 Holder Knabe im lockigen Haar,  
 Schläft in himmlischer Ruh'!

2. Stille Nacht, heilige Nacht!  
 Hirten erst kundgemacht,  
 Durch der Engel Halleluja  
 Tönt es laut von fern und nah:  
 „Christ, der Retter, ist da!“

3. Stille Nacht, heilige Nacht!  
 Gottes Sohn, o wie lacht  
 Lieb' aus deinem göttlichen Mund,  
 Da uns schlägt die rettende Stund',  
 Christ, in deiner Geburt!

Joseph Mohr.